

Wendenberger & Oertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**

Bettina Surbers Pläne
Die neue St. Galler Bildungschefin verrät im Interview, was sie ändern will. **Ostschweiz**

Erneut keine Punkte
Der FC Gams I unterlag den Gästen aus Rorschach-Goldach mit 1:2. **17**



Waldburger Gartenbau
Allen Wünschen gewachsen

Explosive Lage nach Nasrallahs Tod

Nahost-Krieg Die Situation im Nahen Osten ist nach der Tötung von Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah hochexplosiv. Israels Ministerpräsident Benjamin Netanyahu warnte den Iran, den wichtigsten Verbündeten der Hisbollah, vor einem Vergeltungsschlag auf sein Land. «An das Regime der Ajatollahs sage ich: Wer uns angreift, den greifen wir an. Es gibt keinen Ort im Iran oder im Nahen Osten, den Israels langer Arm nicht erreichen kann», drohte Israels Regierungschef. Auch die militärische Lage spitzt sich weiter zu. Das israelische Militär griff erstmals seit langem Militäranlagen der Huthi im Jemen an. Zudem nahm es Stellungen der Hisbollah-Miliz im Süden des Libanons und in Beirut ins Visier. Im Libanon befürchtet der geschäftsführende Ministerpräsident Nadschib Mikati bis zu einer Million Vertriebene. (chm) **Ausland**

Die FPÖ feiert einen historischen Wahlsieg in Österreich

Erstmals sind die Rechtspopulisten mit ihrem Skandal-Chef Herbert Kickl stärkste Partei im Nachbarland.

Bojan Stula

Nach dem überzeugenden Wahlsieg regnete es für die FPÖ Glückwünsche von allen Rechtsparteien Europas: Von AfD-Frontfrau Alice Weidel in Deutschland bis hin zu Marine Le Pen in Frankreich gratulierten rechtspopulistische Aushängeschilder dem strahlenden Gewinner Herbert Kickl. Seine FPÖ kam gemäss der ORF-Hochrechnung auf 28,9 Prozent der Stimmen und wurde

somit erstmals bei einer Parlamentswahl die stärkste politische Kraft in Österreich. Für die regierenden Konservativen der Kanzlerpartei ÖVP und ihren Koalitionspartner Grüne setzte es dagegen krachende Niederlagen ab.

Die ÖVP verlor 11,2 Prozentpunkte und kam somit nur noch auf 26,3 Prozent. Die Grünen sackten um 5,6 Prozentpunkte ab und schafften bloss 8,3 Prozent Wähleranteil. Die oppositionellen Sozialdemokraten führen sogar

mit 21,0 Prozent das schlechteste Resultat seit Gründung der Zweiten Republik ein, obschon ihre Verluste mit 0,2 Prozentpunkten gering waren. Das endgültige Wahlergebnis wurde erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe publiziert, doch grosse Veränderungen waren nicht mehr zu erwarten.

Herbert Kickl schaffte seinen Wahlsieg mit den üblichen rechtspopulistischen Rezepten im Wahlkampf: mit massiven Diffamierungen der politi-

schen Gegner, starker Betonung auf restriktiven Asylmassnahmen und einem generellen Misstrauen gegenüber Institutionen wie der EU. Sein Sieg wird deshalb wohl unter die Kategorie Protestwahl gegen die etablierten Parteien fallen. Allerdings dürfte ihm auf dem Weg zur Kanzlerschaft, auf die er gestern sofort Anspruch erhob, seine umstrittene Persönlichkeit und skandalbehaftete Vorgeschichte im Wege stehen. **Meinung, Ausland**

Salzkorn

Wer braucht schon Geschäftsreisen, wenn man sich stattdessen virtuell treffen kann? Diese Frage stellte man sich während und kurz nach Corona in der Euphorie der Videotelefonie. Doch längst setzt man wieder auf Short-Distance-Flüge statt Social Distancing. So auch die St. Galler Regierung. Weil St. Gallen nämlich Gastkanton der «Soirée Suisse» ist – einem Netzwerk-anlass der Mission Schweiz bei der EU – reiste der Regierungsrat per Flugzeug geschlossen nach Brüssel. Inklusiv Staatssekretär und Leiterin der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen. Im Gepäck: 50 Kilogramm Käse plus St. Galler Bratwürste. «Völlig übertrieben», «unsinnig», «kritisch», finden Mitglieder des Kantonsparlaments diesen Polittourismus zum EU-Hauptsitz. Die Regierung nimmt die Kritik ernst. Zur Eröffnung der diesjährigen Olma, wo St. Gallen bekanntlich unter dem Motto «uf Bsuech dihei» ebenfalls Gastkanton ist, schaltet sie sich in bester Corona-Manier wieder virtuell aus der Pfalz zu. Und Bratwürste hat es auch ohne Gastgeschenk genug. **nh**

ANZEIGE

Was liegt näher als die Region.

wundo.ch

75-jähriges Bestehen des Jodelklubs Alvier gefeiert



Buchs Mit zahlreichen Gästen feierte der Seveler Verein am Samstag im BZBS sein Jubiläum. Im Rahmen des Festakts ehrte die Präsidentin Tanja Bless den scheidenden Dirigenten Timo Allemann. **Lokal**

Bild: Hansruedi Rohrer

Chaos im NDB: Bericht um Monate verspätet

Sicherheit Eine von Direktor Christian Dussey angestossene Reorganisation führt im Nachrichtendienst des Bundes (NDB) zu Verzögerungen bei zentralen Aufgaben. So etwa beim jährlichen Lagebericht des Nachrichtendienstes. Dieser erscheint normalerweise im Juni und beschreibt die Entwicklung der internationalen Sicherheitslage sowie die grössten Bedrohungen der Schweiz. Er dient der Politik als wichtiges Grundlagenwerk. Die Ausgabe 2024 ist bislang nicht erschienen. Auf Anfrage teilt der NDB ohne Angabe von Gründen mit, eine Publikation sei Ende Oktober vorgesehen. Mit mindestens einjähriger Verspätung unterwegs ist auch die 2022 aufgegleiste Revision des Nachrichtendienstgesetzes. (chm) **Schweiz**

Marc Hirschi geht an der Heim-WM leer aus

Radsport An der lautstarken Unterstützung durch die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer fehlte es nicht, aber der Schweizer Hoffnungsträger Marc Hirschi blieb an der Strassen-Weltmeisterschaft in Zürich als Sechster ohne Medaille. Im Spurt um Bronze fehlten dem Berner ein paar Meter, um nach 2020 erneut WM-Dritter zu werden. Den WM-Titel holte der Kronfavorit Tadej Pogacar. Nach 274 Kilometern gewann der 26-jährige Slowene solo. Er hatte die entscheidende Aktion schon mehr als 100 Kilometer vor der Zielinie lanciert. Silber ergatterte der Australier Ben O'Connor, Dritter wurde der Niederländer Mathieu van der Poel. Der Thurgauer Stefan Küng landete auf dem 37. Rang. (red) **Sport**



Werdenberger & Obertoggenburger

Montag, 30. September 2024

Heimatliches Brauchtum als Kulturgut

Der Jodelklub Alvier präsentierte zum 75. Geburtstag vielen Gästen und Freunden einen «Jodelzauber».

Hansruedi Rohrer

Buchs Der Jodelklub Alvier, Sevelen, lud am Samstagabend im Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (BZBS) zur Geburtstagsparty ein. Eine Party, die Bodenständiges, Volkstümliches und Traditionelles beinhaltete. Nicht umsonst wurde daher der Name «Jodelzauber» gewählt. Das überaus zahlreich erschienene Publikum zollte herzlichen Beifall, waren die gebotenen Beiträge doch wirklich «verzaubernd».

Gastjodler bereicherten das Programm

Vereinsmitglied und Sänger Martin Keller begrüßte die Gäste und erwähnte auch, dass die zwei Jodlerveteranen Köbi Hanselmann und Hans Pernet schon etwas älter als der Jodelklub Alvier seien. Er nannte auch drei singende Töchter, deren drei Väter ebenfalls im Chor mitjodeln. Und seit über 35 Jahren wirkt nicht nur Timo Allemann aktiv mit, sondern er ist auch mit viel Erfolg Dirigent des jubelnden Jodelklubs. Dieser eröffnete denn auch den Abend musikalisch mit den zwei Liedern «Hei ist Dorf» und «E Wunsch».

Das Programm bereicherten weiter die Jodlergruppe Hirschberg, Appenzell, der Jodelklub St. Stephan aus dem Simmental unter der Leitung des international bekannten Dirigenten Ueli Moor sowie das Ländlertrio Augenschmaus (Näfels/Gommiswald). Das Trio sorgte für gute Stimmung, auch vor und nach der Unterhaltung. Zwischendurch blickten Mitglieder in die Protokollbücher und erzählten einige interessante und auch erstaunliche Begebenheiten des Jodelklubs Alvier von der Gründung bis zur Neuzeit.

Festakt mit Komposition von Timo Allemann

Den Jubiläums-Festakt eröffnete der Jodelklub Alvier mit dem Lied «Cher bi dir i», das von Di-



Der Jodelklub Alvier feiert das 75-Jahr-Jubiläum mit «Jodelzauber».

Bilder: Hansruedi Rohrer

rigent Timo Allemann komponiert wurde. Die Reihe der Festredner eröffnete Jörg Burkhalter, Präsident des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes. Der Geburtstagsverein könne auf eine grosse Vielfalt und lange Vereinsgeschichte zurückblicken, sagte er. «Die gelebte Tradition und Pflege unseres schönen Kulturgutes, die ihr verfolgt, ist wirklich ein Erfolgsrezept für ein wunderbares Produkt.»

Karin Niederberger als Präsidentin des Eidgenössischen Jodlerverbandes überreichte den Mitgliedern des Jodelklubs Alvier nicht nur je eine Blume, sondern übergab dem Verein auch eine Tisch-Standardarte des Eidgenössischen Vereins. «Wir haben heute einen guten Grund zum Feiern», meinte sie. Im Namen des schweizerischen Vereins gratulierte sie «von ganzem Herzen zu diesem grossen Jubiläum». Der Jodelklub dürfe stolz sein auf sei-

ne jahrelange Wahrung und Pflege des Jodelgesangs. «Nämlich zugunsten einer der schönsten Traditionen der Schweiz, dem Jodellied. Seit 75 Jahren trägt ihr mit Herzblut und Leidenschaft zum Brauchtum Sorge.» Somit sei der jubelnde Verein seit 75 Jahren ein unverzichtbarer und wichtiger Kulturbotschafter. Dem wertvollen Erbe gelte es Sorge zu tragen, das musikalische Wissen weiterzugeben und Werte wie Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt nicht nur zu besingen, sondern auch vorzuleben. «Traditionen erhalten und mit Stolz zeigen – nur so können wir in unserer Schweiz klare Identität schaffen.»

Der Buchser Stadtpräsident Rolf Pfeiffer gratulierte herzlich zum 75-Jahr-Jubiläum und bot gerne Gastrecht. «Jodeln, der Ruf von Berg zu Berg oder von Alp zu Alp», zu dieser Information sei er gestossen, sagte er.

Solche Kommunikation würde man eigentlich schon zu Urzeiten machen. Solches Kulturgut müsse man weiterpflegen.

Ein Porträt zum Abschied

Zum Festakt gehörte die Ehrung Timo Allemanns. Dem scheidenden Dirigenten übergab die Vereinspräsidentin Tanja Bless nicht nur einen Gutschein und ein Porträt, gemalt von Hanspeter Gantenbein («Pips»), sondern sie erwähnte damit eine der letzten Amtshandlungen Timo Allemanns beim Jodelklub Alvier als Dirigent. Für all die geleistete Arbeit dankte sie ihm im Namen des Vereins. Mit dem Lied «Danke» von Barbara Klossner schloss der Jodelklub Alvier den Festakt ab.

WWW.

Weitere Bilder: wundo.ch



Festakt: Dirigent Timo Allemann wird von Präsidentin Tanja Bless und «Pips» Gantenbein (links) geehrt.



Ländlermusik mit dem Trio Augenschmaus.



Karin Niederberger vom Eidgenössischen Jodlerverband.

ANZEIGE

Gaby
Vielen Dank für Ihre Stimme!
Mit viel Herzblut und Engagement werde ich mich für die Schule Buchs einsetzen!
Herzlich, Gaby Knecht
22. September 2024
ins Schulpräsidium



Die Jodlergruppe Hirschberg tritt mit viel Charme auf.